**Mustervereinbarung für GLK-Beschluss zum Umgang mit vorhersehbarem Mehrarbeitsunterricht (MAU)**

*Vorbemerkung: Dies ist eine Vorlage, die von Ihnen in einer
GLK beraten, angepasst und beschlossen werden kann.*

 **Vereinbarung zwischen der XY-Schule mit dem ÖPR GHWRGS beim Staatlichen Schulamt Lörrach**

**An unserer Schule besteht immer wieder die Notwendigkeit, die vielfältig begründete Abwesenheit von Lehrkräften zu bewältigen. Auf der Grundlage von Konferenzordnung § 2 Abs. 1 Nr. 9 hat die Gesamtlehrerkonferenz (GLK) deshalb am XX.XX.XX eine „allgemeine Empfehlung für die Verteilung sonstiger dienstlicher Aufgaben sowie für die Anordnung von Vertretungen“ beraten und beschlossen. Diese Empfehlungen der GLK bilden die Grundlage nachfolgender Vereinbarung mit dem ÖPR.**

1. **Vorbemerkung**

Diese Vereinbarung soll unter Wahrung der jeweils geltenden Bestimmungen einen Ausgleich zwischen den dienstlichen Interessen unserer Schule an der Erfüllung des staatlichen Erziehungs- und Bildungsauftrages, den Individualinteressen der Schüler\*innen und Eltern sowie den berechtigten Interessen der Lehrkräfte an unserer Schule sicherstellen.

Es ist die Aufgabe des Landes, die Schulen personell so auszustatten, dass die Erfüllung des Unterrichts gewährleistet ist. Es ist nicht die Aufgabe der Schulleitung, einen möglichen Mangel dadurch zu kompensieren, dass Lehrkräfte mehrbelastet werden. Im Rahmen der Fürsorgepflicht und im Hinblick auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz darf es nicht zur Regel werden, dass Lehrkräfte an unserer Schule mehr als ihr individuelles Deputat unterrichten.

Zwingend notwendige Abwesenheitsvertretung muss für alle betroffenen Lehrkräfte sowie für die Schulleitung an unserer Schule unter Berücksichtigung von Belastungs- und Gerechtigkeitsaspekten leistbar und zumutbar sein.

1. **Verfahrensschritte und Priorisierung an unserer Schule**

In einer GLK wurden die unten aufgeführten Maßnahmen zur Vermeidung (A) und die Kriterien zur Verteilung (B) von Mehrarbeitsunterricht gemeinsam erörtert und geprüft. Dabei sind die besonderen schulischen Rahmenbedingungen und Gegebenheiten berücksichtigt, die Umsetzbarkeit der Maßnahmen an unserer Schule geprüft und entsprechend priorisiert worden.

**A**) **Vermeidung von Mehrarbeitsunterricht**

Wir haben an unserer Schule die folgenden Möglichkeiten zur Vermeidung von MAU geprüft und - sofern möglich - eine Priorisierung (vgl. Legende unten) in der linken Spalte eingetragen:

|  |  |
| --- | --- |
|  | Einsatz der schuleigenen KV-Stunden |
|  | Befristete KV-Verträge |
|  | Einsatz von Lehramtsanwärter\*innen (Voraussetzungen: Freiwilligkeit, abgeschlossene 2. Dienstprüfung, vorherige Zustimmung des zuständigen Seminars, vorliegender Vertrag mit dem Schulamt) |
|  | Aufstockung von Teilzeitdeputaten auf freiwilliger Basis (auch während des Schuljahres und zeitlich befristet möglich) |
|  | Kürzung oder Wegfall von ergänzenden Angeboten (siehe Organisationserlass) |
|  | Einstellung von sog. „Handschlaglehrkräften“ |
|  | Rückkehr aus Beurlaubung |
|  | Regelstundenmaßausgleich/variables Deputat (Verrechnung der Deputatsstunden mit dem darauffolgenden Schuljahr. Siehe VwV „Anrechnungsstunden und Freistellungen“ nach Rücksprache mit dem und Genehmigung durch das SSA) |
|  | Änderung des Lehrauftrags |
|  | Kürzung des Unterrichtsangebotes („verlässliches Heimschicken“) |
| Weitere Maßnahmen der Schule: |
|  |  |
|  |  |

Legende zur Priorisierung von Maßnahmen/Vermeidung von MAU:

**+**  an unserer Schule gut umsetzbar

**o** an unserer Schule nachrangig umsetzbar

**−** an unserer Schule schwer umsetzbar/nicht möglich/nicht vorhanden

**B) Verteilung von MAU**

Bei der Verteilung von MAU an unserer Schule werden die folgende Kriterien und gesetzlichen Vorschriften beachtet bzw. berücksichtigt:

* Es gibt keine Vorschrift, MAU so zu verteilen, dass die individuelle Bagatellgrenze der Lehrkräfte nicht überschritten wird.
* Es kann vielmehr ggf. im Interesse der Lehrkräfte sein, die Bagatellgrenze zu überschreiten, um einen Anspruch auf Ausgleich (Vergütung über Freizeitausgleich oder Entgelt) zu erhalten.
* Soziale Kriterien müssen bei der Verteilung von MAU berücksichtigt werden.
* Betreuung eines Kindes bis 12 Jahre
* Betreuung eines behinderten Kindes
* pflegebedürftige Angehörige
* gesundheitliche Gründe
* weitere Belastungsfaktoren, sofern diese bekannt sind.

Hinweis: Bitte beachten Sie hierzu auch den Anhang „Rechtliche Rahmenbedingungen“ zur Dienstvereinbarung Mehrarbeitsunterricht (MAU).

1. **Gremienbeteiligung und Beschluss**

Diese Regelung wurde am XX.XX.XX in der GLK beschlossen, der Protokollauszug mit der Beschlussfassung ist dieser Vereinbarung beigefügt.

Sie wird/wurde dem Elternbeirat am XX.XX.XX vorgelegt und erläutert. Der Elternbeirat hat sie zur Kenntnis genommen.

Die Schulkonferenz wurde am XX.XX.XX und die Eltern am XX.XX.XX (z.B. durch einen Elternbrief) informiert.

Nach erfolgter Zustimmung des Personalrats leitet dieser die Vereinbarung dem Staatlichen Schulamt Lörrach zur Kenntnis weiter.

Die Regelung wird dem Personalrat GHWRGS beim Staatlichen Schulamt Lörrach am XX.XX.XX zur Zustimmung vorgelegt.

Nach der Zustimmung des Personalrats sind diese Regelungen zur Abwesenheitsvertretung verbindlich, sofern nicht gesetzliche Bestimmungen oder Anordnungen der Schulaufsicht diesen entgegenstehen. Innerhalb dieses Rahmens kann die Schulleitung MAU anordnen und hat hierfür die Zustimmung des Personalrats. Kann die Vereinbarung im **Einzelfall** aus Sicht der Schul­leitung nicht eingehalten werden, ist eine gesonderte Zustimmung zu beantragen, siehe Formular auf der Homepage [www.schulamt-loerrach.de](http://www.schulamt-loerrach.de) (🡪 Schulleitung/Lehrkräfte 🡪 Örtlicher Personalrat).

**Alle Veränderungen in dieser Regelung zur Abwesenheitsvertretung müssen erneut zur Mitbestimmung vorgelegt werden.**

XX, den XX.XX.XXXX

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schulleiter/in der XY-Schule

Zustimmung des ÖPR GHWRGS am SSA Lörrach (wird vom ÖPR nach Erhalt ausgefüllt)

­­­\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum Unterschrift